

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 137.

Dienstag den 18. Juni 1872.

(215—2)

Nr. 6613.

Rundmachung.

In Billichgratz (Bezirk Laibach) ist die Postmeisterstelle mit der Jahresbestallung von 120 fl., dem Amtspauschale von 30 fl. jährlich und dem Botenpauschale für die Unterhaltung der täglichen Botenfahrten von Billichgratz nach Laibach und retour per 650 fl. jährlich gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution per 200 fl. bar oder in 5% einheitlichen Staatsobligationen zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren, der gefertigten k. k. Postdirection bis längstens

15. Juli l. J.

vorzulegenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und eventuell die bisherige Beschäftigung, sowie nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zweckmäßiges Amtslocale beizuschaffen.

Der Postmeister muß vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulationsprüfung bestehen, weshalb die Competenten in den Gesuchen auch anzugeben haben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 12. Juni 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(208—3)

Rundmachung.

Das hohe k. k. Justizministerium hat mit Erlaß vom 23. Mai 1872, Z. 6300, den Bau eines Monturmazins in der hierortigen k. k. Strafanstalt bewilligt.

Zur Hintangabe der diesfälligen Professionen-Arbeiten und zwar:

1. Der Maurerarbeiten sammt Materiale, Zufuhr und Wasserbeschaffung, im Gesammtbetrage von . . . 1215 fl. 54 kr.
2. der Zimmermannsarbeiten sammt detto detto von . . . 1137 " 69 "
3. der Schieferdeckerarbeiten sammt detto detto von . . . 433 " 64 "
4. der Tischlerarbeiten sammt detto detto von . . . 115 " — "
5. der Schlosserarbeiten und Schmiede-Arbeiten sammt detto detto von . . . 275 " 58 "
6. der Spenglerarbeiten sammt detto detto von . . . 205 " 21 "
7. der Glaserarbeiten sammt detto detto von . . . 37 " 80 "

Nr. 878.

8. der Anstreicherarbeiten f. detto detto von . . . 26 fl. 90 kr. wird am Donnerstag den 20. Juni 1872

die Offert- und Picitations-Verhandlung bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach, im Hause Nr. 34 am alten Markte abgehalten, wozu die Herren Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Die diesfälligen Pläne, der Kostenvoranschlag, die Baubedingnisse zc. zc., worin die einzelnen Leistungen en detail beschrieben sind, können bei der k. k. Staatsanwaltschaft eingesehen werden.

Die mit 50 kr. Stempel versehenen und mit einem Badium von 10% im Baren oder in Werthpapieren nach dem Tagescurse belegten Offerte müssen längstens am

20. Juni 1872

bis 10 Uhr vormittags bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach überreicht werden, da um diese Stunde die Picitations-Verhandlung, bei welcher jeder der Herren Picitanten gleichfalls ein 10% Badium im Baren oder in Werthpapieren nach dem Tagescurse zu erlegen haben wird, beginnen wird. Laibach, am 10. Juni 1872.

k. k. Staatsanwaltschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 137.

(1408—1)

Nr. 3292.

Aufforderung

zur Anmeldung von Ansprüchen auf alte Depositen.

In der Depositenkasse des k. k. Landesgerichtes Laibach erliegen seit mehr als 30 Jahren folgende Barschaften und Wertheffekten, welche bisher nicht in Anspruch genommen worden sind, als:

1. Seit 21. Mai 1833 für den Johann Hafner'schen Verlaß die Barschaft pr. 2 fl. 45 kr.;
2. seit 24. December 1836 für Franz Julioni, eine goldene Sackuhr im Werthe von 23 fl. 10 kr.;
3. seit 27. October 1832 für den Anton Janeschig'schen Verlaß die Barschaft pr. 25 kr.;
4. seit 24. Juni 1825 für Anton Perz die Barschaft pr. 7 fl. 38 kr.;
5. seit 22. November 1794, 13ten November 1789 und 2. December 1803 für Antonia Lemacher das Mandat Nr. 2702 pr. 38 fl. 67 kr., dann die 5% Aerial-Obligationen vom 1. November 1797, Nr. 3779, pr. 30 fl., vom 1. Mai 1790, Nr. 331, pr. 30 fl., und vom 1. August 1803, Nummer 1075, pr. 50 fl.;
6. seit 12. April 1798 für das Fürst Porcia'sche Fideikomiß die 5% Aerial-Obligation vom 1. Februar 1798, Nr. 4283, pr. 100 fl. und
7. seit 13. December 1808 für das Baron Rosetti'sche Fideikomiß an Stelle der verlostten Aerial-Obligation Nr. 9900 die 4% Staatsschuld-Verschreibung vom 1. Juni 1826, Nr. 6409, per 225 fl. und die 5% Aerial-Obligation vom 1. November 1808, Nr. 13450 pr. 11 fl.

Alle jene, welchen das Eigenthums- oder ein sonstiges Recht auf

diese Depositen zusteht, werden hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen,

vom unten gesetzten Tage an gerechnet, so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens die bezeichneten Depositen als heimfällig erklärt und in den Staatsschatz einbezogen würden. Laibach, am 11. Juni 1872.

(1395—1)

Nr. 689.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. h. Aeras und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der Realität des Thomas Paulin von Krude auf den

9. Juli d. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, neuerdings angeordnet, wobei dieselbe auch unter dem Schätzungswerte pr. 1115 fl. hintangegeben werde.

Unter Einem wurde dem abfenten Tabulargläubiger Josef Modic von Bloška polica als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten April 1872.

(1399—1)

Nr. 2243.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über neuerliches Ansuchen des Gregor Knap von Zeranvic die exec. Feilbietung der dem Mathias Martinic von Otol gehörigen, gerichtlich auf 3320 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 862 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

1. August

und die dritte auf den

2. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in Amtssitze, mit dem Anhang des Edictes vom 29. August v. J., Z. 3910, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 5. Juni 1872.

(1400—1)

Nr. 5696.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Martin Schweiger von Altemmarkt die mit dem Bescheide vom 18ten October 1871, Z. 4528, auf den 20ten December 1871 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität der Helena Zgonc von Radlek sub Urb.-Nr. 57/67 ad Grundbuch Radlek im Schätzungswerte von 800 fl., auf den

2. Juli 1872

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Bescheidsanhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten December 1871.

(1394—1)

Nr. 1978.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur in Krain gegen Franz Zernu von Frußtarje Ps.-Nr. 3 pcto. 70 fl. 92 kr. c. s. c., nachdem zur ersten Feilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, über Einverständnis beider Theile die mit Bescheide vom 28. März 1872, Z. 690, am 8. Juni d. J. angeordnete zweite Feilbietungstagsatzung der Gegner'schen, im Grundbuche der Herrschaft Radlek sub Urb.-Nr. 250/244 vorkommenden, gerichtlich auf 800 fl. bewertheten Realität Ps.-Nr. 3 zu Frußtarje als abgethan angesehen, und mit Aufrechterhaltung der auf den

8. Juli d. J.

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Bescheidsanhang bewilligt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Mai 1872.

(1396—1)

Nr. 672.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach die dritte executive Feilbietung der dem Mathias Skerl von Krude gehörigen, gerichtlich auf 1480

Gulden geschätzten Realität ad Herrschaft Radlek sub Urb.-Nr. 236/227 sammt An- und Zugehör reassumirt und hiezu die Tagsatzung, auf den

2. Juli 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten März 1872.

(1342—3)

Nr. 2471.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Gregor in Pettau die executive Feilbietung der dem Michael Surte von Seßelslo gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 173¹/₂ und Ref.-Nr. 177 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

15. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Mai 1872.

Rundmachung

für die

Aspenwirth des Kronlandes Krain,

um die **Prämienbewerbung von 50 fl. bis 100 fl.**
für die **Verbesserung ihrer Alpenwirthschaften**
nach der Anleitung, welche denselben in slovenischer Sprache im Wege der
Landwirthschafts-Filialen bereits zugekommen ist.

Das hohe k. k. Ackerbau-Ministerium hat mit dem hohen Erlasse vom 16. Juni 1870, Z. 3390, der krainischen k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zur Verwendung auf Prämien für jene Alpenwirthschaften Krains, welche in einer der nachstehenden Weisen ihre Alpenwirthschaften verbessern, 1000 Gulden bewilligt, als:

1. für die Reinigung der Alpen von aufgeräumtem Gesteine, von unnützem Gestrüppe und Krüppelholze in einem zusammenhängenden Flächenraume von mindestens 5 nied.-östr. Joche;
2. für die Errichtung von Stallungen zum Schutze des Alpenviehes;
3. für die Abschaffung oder mindestens äußerste Beschränkung der Schweinweide auf den Alpen;
4. für die Verwendung der Milch zu Käsebereitung;
5. für die Entwässerung versumpfter Alpenterraine.

Der Termin um die Bewerbung für Prämien von Seite jener Alpenwirthschaften, welche ihre Alpenwirthschaften auf eine oder die andere oder mehrere der obangeführten Weisen verbessert haben werden, wird bis **Ende September 1873** festgesetzt, bis zu welcher Zeit sie um die Verleihung einer Prämie bei der gefertigten Landwirthschafts-Gesellschaft mit genauer Angabe und Beschreibung Alles dessen, was sie bewirkt haben, einschreiten können.

Die Landwirthschafts-Gesellschaft wird sodann durch Sachkundige die angegebenen Verbesserungen genau untersuchen lassen und auf Grundlage dieser Berichte erkennen, ob überhaupt dafür eine Prämie zu bewilligen ist und in welcher Höhe.

Laibach, am 1. März 1872.

Vom Centrale der k. k. Landwirthschafts - Gesellschaft für Krain.

Heil-Anstalt und Pensionat für Stotternde.

Sprachleidende jeden Alters finden in meiner auf das zweckentsprechendste eingerichteten Anstalt zu jeder Zeit Aufnahme.

Dauer der Kur durchschnittlich 2-3 Wochen. Unterricht und Conversation in **deutscher, französischer, englischer und holländischer Sprache.**

Honorar wird nur nach erfolgter Heilung beansprucht. (1072-4)

Prospectus, Attestauszug gratis.

Burgsteinfurt in Westfalen.

Veltrup, Spracharzt.

(1372-2) Nr. 1726.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Gertraud, Maria, Jakob und Margareth Stebe von St. Michael und Agnes Filipic von Prapel und rücksichtlich deren unbekannten Erben wird bekannt gegeben, daß die über das Reassumirungsgesuch der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung der Pfarrer Josef Golob'schen Erben gegen Josef Perjak von St. Michael Hs.-Nr. 9 für sie ausgefertigten Realfeilbietungsbescheide vom 17. März 1872, Z. 1047, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bestellten curator ad actum Johann Globokar von Kledet zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. Mai 1872.

(1309-3) Nr. 2215.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Frau Karolina Babič und deren allfälligen Rechtsnachfolgern und Erben wird bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Bescheid vom 17. April l. J., Zahl 1908, dem unter Einem für sie aufgestellten curator ad actum Herrn Johann Groß von Gurkfeld behufs Erscheinens zur Anmelde- und Liquidirungstagsatzung am 7. Mai l. J. zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1ten Mai 1872.

(1361-3) Nr. 2357.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hie mit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des J. N. Mühleisen, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 7ten Februar l. J., Nr. 512, auf den 27ten April und 28. Mai l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungstagsatzungen rücksichtlich der im Grundbuche Habbach sub Rectf.-Nr. 117 vorkommenden, der Gertraud Louisa von Stock gehörigen Realität pcto. 310 fl. c. s. c. mit dem Beifuge für abgehalten erklärt wurden, daß es lediglich bei der auf den

28. Juni l. J.

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten Mai 1872.

(1371-2) Nr. 843.

Erinnerung

an Niko Jallie von Zemel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mörtling wird dem unbekannt wo befindlichen Niko Jallie von Zemel Hs.-Nr. 16 hiermit erinnert:

Es habe Niko Tomc von Buschinsdorf Nr. 2 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 155 fl. c. s. c. sub praes. 30. Jänner 1872, Z. 843, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Juli 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Brodarič von Podzemel als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mörtling, am 30. Jänner 1872.

(1336-2) Nr. 2082.

Erinnerung

an Michael Muhvič von Mitterradenz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Muhvič von Mitterradenz hie mit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Margaretha Stefanc von Mitterradenz die Klage pcto. 205 fl. eingebracht, und wurde die Tagsatzung auf den

9. August 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Franz Lašič von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Michael Muhvič wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. April 1872.

Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-Seife

à St. 25 kr.

4 Stück
in
einem Packet
80 kr.

ist nach vorliegenden Begutachtungen vieler Aerzte und medicinischer Autoritäten als besonders zweckmäßig zur Erlangung einer **weichen, zarten und weissen Haut** befunden worden und kann somit als ein höchst **mildes, verschönerndes und erfrischendes** tägliches Waschmittel um so mehr namentlich Damen und Kindern, sowie Personen mit gelber, rauher und aufgesprungener Haut dringendst anempfohlen werden, als die gewöhnlichen Seifen der Jetztzeit meistens zu sehr mit Alkalien übersättigt sind und somit nur schädlich auf die Haut wirken können.

Die **balsam. Erdnussöl-Seife** erscheint in rosarothern Etiketten verpackt und mit nebenstehendem Stempel versehen, und wird fernerhin zu obigen Fabrikpreisen zu haben sein für **Laibach** bei **Carl Boschitsch, Anton Krisper und Erasmus Birschitz**, Apotheker, sowie auch für **Cilli**: Carl Krisper, Friesach: Apoth. Otto Eichler, Idria: Josef Stranetzky, Klagenfurt: Apoth. Anton Beinitz, Krainer & Keller und Apoth. F. Erwein, Krainburg: Franz Krisper, Spittal: B. Max Wallar und für Villach: bei Math. Fürst. (460-7)

(1368-2) Nr. 2461.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gegeben, daß es bei der in der Executionsache des Carl Parabel, durch Dr. Bedina in Graz, gegen Bartlmä Zaverl von Tulgerm mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. December 1871, Zahl 5317, auf den

27. Juni 1872,

früh 11 Uhr in loco rei sitae, anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 217, Rectf.-Nr. 225, das Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Vittai, am 27ten Mai 1872.

(1370-2) Nr. 2881.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Josef Tajdiga von Adelsberg gegen Franz Moravc von Palje pcto. 108 fl. 61 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 17. Februar 1872, Zahl 1175, auf den 10. Mai und 11. Juni 1872 angeordneten zwei ersten Realfeilbietungstagsatzungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

10. Juli 1872

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung unverändert zu verbleiben habe.

Zugleich wird den unbekannten Erben des Tabulargläubigers Matthäus Juretič von Laas erinnert, daß die für denselben ausgefertigte Feilbietungsanbahnung dem ihm als curator ad actum aufgestellten Franz Spelar von Palje zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. April 1872.

(1318-3) Nr. 1421.

Erinnerung

an Anna Turk von Gabrovka und deren gleichfalls unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird der unbekannt wo befindlichen Anna Turk von Gabrovka und deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Küstner von Gabrovka Hs.-Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der in Gabrovka sub Hs.-Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche der Pfarrgült Obergurt sub Rectf.-Nr. 28 vorkommenden, seit 17. December 1821 zu Gunsten der Anna Turk von Gabrovka pcto. 80 fl. C.-M. sammt Kabin und Hochzeitkleides intabulirt haftenden Schuldobligation ddo. 17. Jänner 1821 sub praes. 23. April 1872, Z. 1421, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Frin von Gabrovka als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23ten April 1872.

(1327-2) Nr. 2902.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. April l. J., Z. 1902, bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Margareth Germ durch Herrn Dr. E. H. Costa, einverständlich mit Valentin Tomc, durch seinen Curator Herrn Dr. Rudolf die mit dem Bescheide vom 9. April 1872, Z. 1902, auf den 27. Mai und 24. Juni 1872, jedesmal vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzungen zur Vornahme der ersten und zweiten executiven Feilbietung der dem Valentin Tomc von Laibach gehörigen, im Freisafen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 47 1/2, Rectf.-Nr. 101 1/2/a vorkommenden, auf 1050 fl. geschätzten Realität mit dem Beifügen für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

22. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der bezeichneten Realität zu verbleiben habe.

Laibach, am 25. Mai 1872.

(1279-3) Nr. 451.

Erinnerung

an Johann Hribar, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Johann Hribar, unbekannten Aufenthaltes, und seinen ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Hribar von Wurzen, Hs.-Nr. 22, die Klage pcto. Erfindung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

3. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 8. März 1872.